NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414
Lincoln NE 68506 USA
www.nsdapao.org

#1154 27.04.2025 (136)

Hitler im Krieg : Was geschah wirklich?

von A.V. Schaerffenberg

Teil 1

Vorwort des Herausgebers

Hitler at War: What Really Happened? ist im Wesentlichen eine erweiterte Ausgabe von Adolf Hitler: Stümperhafter Amateur oder militärisches Genie? aus dem Jahr 2003.

Faszinierend, umstritten und sogar gewagt - so lässt sich dieses einzigartige revisionistische Werk am besten beschreiben. Siebzig Originalillustrationen aus dem Dritten Reich wurden hinzugefügt, um es noch unterhaltsamer zu machen.

Natürlich werden Geschichtsbücher von den Siegern geschrieben. Je größer und blutiger der Krieg, desto stärker die Dämonisierung des besiegten Feindes. Das gilt besonders dann, wenn es an Leichen im eigenen Keller nicht mangelt.

Es ist kein Wunder, dass über den Führer des nationalsozialistischen Deutschlands im Allgemeinen nichts Positives bekannt ist. Sein Unteroffiziersrang im Ersten Weltkrieg wird zwar erwähnt, aber seine herausragenden Kampfeinsätze werden ignoriert. Seine Postkarten sind kein Geheimnis, aber nur wenige Menschen haben seine beeindruckenden Gemälde gesehen.

Jenghiz Khan wurde einst auf ähnliche Weise betrachtet. Heute ist er in der

Mongolei ein Nationalheld, so wie Napoleon in Frankreich. Die Einstellungen ändern sich im Laufe der Jahrhunderte.

Und wenn man darüber nachdenkt: Leben wir nicht in einem neuen Jahrhundert, ja in einem neuen Jahrtausend?

Zeigt uns die Geschichte nicht, dass das Evangelium von heute der Aberglaube von morgen ist und die Ketzerei von heute die Wahrheit von morgen?

Wie konnte der Mann, wie er in der feindlichen Propaganda dargestellt wird, das erreichen, was er tat? Er kam an die Macht, obwohl ihm Titel, Rang und Geld fehlten, er baute die zerrüttete Wirtschaft wieder auf und hielt die halbe Welt sechs Jahre lang in Schach! Das alles hätte kein Verrückter schaffen können!

Jedenfalls wird diese höchst „politisch unkorrekte“ Behandlung des größten bewaffneten Konflikts der Weltgeschichte sicher einige Augenbrauen aufwerfen. Und aufgeschlossene Leser dazu ermutigen, auf der Suche nach dem schwer fassbaren Juwel, das man Wahrheit nennt, selbst tiefer zu graben!

Einleitung:
Böse Taten

„Böse Taten werden aufsteigen, auch wenn die ganze Erde sie vor den Augen der Menschen verbirgt“.

William Shakespeare, Hamlet

Mit der möglichen Ausnahme der Kreuzigung ist kein anderes Ereignis in der Geschichte der Menschheit Gegenstand so vieler Bücher, Spielfilme und Fernsehsendungen gewesen wie der Zweite Weltkrieg. Und warum? Es vergeht kein Tag, an dem nicht öffentlich an den „Holocaust“ und seine historischen Assoziationen erinnert wird. Kein anderer Konflikt erreicht auch nur ansatzweise eine solch überwältigende Aufmerksamkeit. War er, wie der marxistisch-jüdische Schriftsteller Studs Terkel sagte, „der gute Krieg“ - ein schwarz-weißer, trockener Kampf zwischen Gut und Böse? Oder hat der nationalsozialistische Gauleiter Julius Streicher sein Ergebnis aus der Perspektive der Nürnberger Nachkriegsprozesse zutreffend als „Triumph des Weltjudentums“ definiert? Wie ist es zu erklären, dass über den Zweiten Weltkrieg mehr Material vorhanden ist als über praktisch alle anderen Themen?

Vielleicht, weil es sich weniger um einen Weltkrieg als um eine Weltrevolution handelte. So wie es amerikanische, französische und russische Revolutionen gab - jede mit ihren globalen Auswirkungen -, so veränderte die deutsche Revolution die Welt. Der amerikanische Journalist Douglas Brinkley beschrieb sie als Augen-

zeuge: „Nie zuvor hat die Weltgeschichte etwas wie die nationalsozialistische Revolution von 1933 hervorgebracht - so frei von den äußeren Erscheinungen anderer Revolutionen. Frei von Blutvergießen, genau, eindeutig und schnell. Wenn jemals eine Revolution ihre moralische Berechtigung durch die Gerechtigkeit, mit der sie durchgeführt wurde, bewiesen hat, dann ist es die deutsche Revolution von 1933 unter der weitsichtigen, energischen und erfolgreichen Führung des Volkskanzlers, Adolf Hitler.“

Zwar war der Kampf um die Macht eine relativ unblutige Angelegenheit gewesen, trotz der politischen Morde an rund 240 NSDAP-Genossen. Dem Dritten Reich waren nur sechs Jahre unruhiger Frieden vergönnt, bevor am 1. September 1939 seine militärische Phase begann. Eigentlich hatte die Revolution schon lange vorher begonnen, als Adolf Hitler 1920 zum ersten Mal öffentlich sein nationalsozialistisches Programm verkündete. Diese Ankündigung war faktisch eine Kriegserklärung an das internationale Judentum und alle seine Werke. Die Feinde, denen er damals als politischer Führer gegenüberstand, waren die gleichen, denen er später als Kriegsherr gegenüberstand.

Er vertrat eine „Lebensphilosophie“, wie er sie nannte, die an den Grundfesten der wirtschaftlichen Sklaverei und des rassischen Todes rüttelte, in die die von Materialismus und Propaganda betäubte heidnische Menschheit hineingezogen wurde. Daher auch die weltweite Reaktion gegen ihn. Sie begann in Deutschland auf politischer Ebene (durch die etablierten Parteien), dann mit physischer Gewalt (kommunistischer Terror), gefolgt von juristischen Maßnahmen (als die NSDAP verboten wurde). Nachdem diese Maßnahmen Hitlers Wahl an die Macht nicht verhindern konnten, eskalierte die Reaktion international in Form von Wirtschaftssanktionen, Medienhetze und der letzten Methode, auf die Tyrannen immer zurückgreifen: militärische Maßnahmen.

Mehr als sechzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 wird in praktisch jedem Exemplar der umfangreichen Literatur zum Zweiten Weltkrieg mit dogmatischem Nachdruck wiederholt, dass Adolf Hitler die Feindseligkeiten anzettelte, um die Welt zu erobern, deren Völker nur in Frieden leben wollten. Nachdem er die Macht erlangt hatte, indem er sich mit Terror ins Kanzleramt begab, bestand sein einziges Ziel darin, so schnell wie möglich eine militärische Aggression durchzuführen. Er tyrannisierte kleine, wehrlose Länder wie Polen und die Tschechoslowakei und besiegte Frankreich nur deshalb, weil er sich seit langem auf den Krieg vorbereitet hatte, während die Franzosen selbst zu fügsam waren, um sich zu wehren, obwohl sie Helden der Résistance waren. In Winston Churchill fand der Führer bald seinen Meister.

Aus Frustration über seine Unfähigkeit, den unbeugsamen demokratischen Geist Großbritanniens zu besiegen, eröffnete Hitler törichterweise eine zweite Front, in-

dem er Russland angriff. Zunächst hatten die Deutschen Glück, doch dann wurden sie in Stalingrad besiegt, weil Hitler sich dilettantisch in die professionellen Strategien seiner Generäle einmischte. Wahnsinnigerweise erklärte er den Vereinigten Staaten, deren Präsident sich so sehr für den Weltfrieden eingesetzt hatte, den Krieg. Die fantastischen Fehler des Führers führten unweigerlich zur Invasion in der Normandie, und fast ein Jahr später gab er seine Kriegsschuld zu, indem er Selbstmord beging, anstatt sich in einem fairen Prozess in Nürnberg zu verteidigen.

Hitler wurde vor allem deshalb besiegt, weil sein antisemitischer Wahn Deutschlands Spitzenwissenschaftler, von denen die meisten Juden waren, zur Auswanderung in den Westen zwang, wo sie widerwillig die Atombombe für die USA entwickelten. Auch sein Versuch, die harmlosen europäischen Juden auszurotten, die er als unschuldige Sündenböcke für Deutschlands wohlverdiente Missstände benutzte, lenkte lebenswichtiges Material und Arbeitskräfte vom Krieg ab und sicherte die Niederlage. Hätten die Deutschen gesiegt, wären alle anderen Menschen auf der Erde entweder versklavt oder ermordet worden.

Unzählige Bücher, Fernsehsendungen und Filme werden weiterhin produziert, die diese einheitliche Version des Zweiten Weltkriegs wiedergeben. Alle militärischen Erfolge der Alliierten werden ausnahmslos als „heldenhafte Siege“ dargestellt, während jeder deutsche Erfolg in diesen einseitigen Darstellungen als „Gräueltat“ verurteilt wird. Der populärwissenschaftliche Autor John Anthony West hat die Situation kurz und bündig beschrieben. „Da die Geschichte von so gut wie allem von den Siegern geschrieben wird“, schreibt er, „ist es immer schwierig zu beurteilen, zu beurteilen, manchmal sogar zu wissen, dass eine Schlacht stattgefunden hat oder im Gange ist. Den Siegern steht es frei, alles zu verzerren, zu verdrehen oder zu ignorieren, was nicht ihrer „offiziellen“ Version entspricht, und sie tun es. Diese Version wird in den Schulen und über die Mainstream-Medien verbreitet. Infolgedessen bekommt die Öffentlichkeit das, was ihr beigebracht wurde, und akzeptiert es im Allgemeinen als bare Münze.

West, kein Freund des Nationalsozialismus, hat dennoch den Finger auf das Problem gelegt: Die allgemein akzeptierte Geschichte des Zweiten Weltkriegs ist eine „Geschichte der Sieger“. Die alliierte, oder besser gesagt, die jüdische Version dieses weltverklärenden Konflikts hat seit 1945 alle Informationswege beherrscht. Der Zweck dieses Buches ist es daher, die andere Seite der Geschichte zu präsentieren, die niemand erfahren darf. Es ist „des Kaisers neue Kleider“ unserer Zeit. Die Wahrheit über Hitler zu erwähnen, ist der Gipfel der politischen Unkorrektheit und bringt einen in vielen angeblich zivilisierten Ländern hinter Gitter. Im Jahr 2005 begann der britische Historiker David Irving in Österreich eine dreizehnjährige Haftstrafe zu verbüßen, „weil er den Holocaust geleugnet hat“,

eines von mehreren solchen Opfern, die in Kapitel 17 genannt werden.

In den Vereinigten Staaten werden Autoren, die auch nur den Versuch einer unparteiischen Darstellung des Nationalsozialismus unternehmen, von den großen Verlagen nicht veröffentlicht. Ein Beispiel dafür ist der oben erwähnte inhaftierte Irving. Vor seiner Inhaftierung wegen Entlarvung wurde sein Buch über Dr. Joseph Goebbels, eine der führenden Persönlichkeiten des Dritten Reiches, 1995 von einem großen New Yorker Verlag, St. Martin's, zur Veröffentlichung angenommen. Buchstäblich während der Drucklegung wurde das Unternehmen von jüdischen Gruppen, insbesondere der Anti-Defamation League of B'nai B'rith, öffentlich und erfolgreich unter Druck gesetzt, die Produktion von Herrn Irvings Buch auszusetzen. Der Grund: Er bot Beweise, die die angebliche Vernichtung von sechs Millionen Juden durch die Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs in Frage stellten.

In den späten 1980er Jahren wurde ein ganzes Lagerhaus mit Exemplaren von Der Mythos des 20. Jahrhunderts, einem Buch des nationalsozialistischen Philosophen Alfred Rosenberg, von Mitgliedern der Jüdischen Verteidigungsliga verbrannt, die sich später öffentlich mit ihrer Brandstiftung brüsteten. Es ist kein Wunder, dass die meisten Menschen eine einseitige, hitlerfeindliche Sicht auf den Zweiten Weltkrieg haben. Sie werden nicht nur daran gehindert, die nationalsozialistische Version zu lernen, sondern ihnen werden auch ständig durchsichtig feindselige, emotional konstruierte, historisch falsche Filme wie Schindlers Liste und Der Soldat James Ryan von meist jüdischen Produzenten (z. B. Steven Spielberg) vorgesetzt. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Propagandisten offensichtlich nicht in der Lage sind, eine unvoreingenommene Sicht auf den Krieg oder irgendetwas anderes, das jüdische Interessen berührt, zu bieten. „Hitlers Inferno“, eine populäre zweibändige LP, die in den späten 1950er Jahren veröffentlicht wurde und noch immer auf Tonband erhältlich ist, enthält Originalaufnahmen nationalsozialistischer Musik und Reden, die von einem englischsprachigen Sprecher unterbrochen werden, der seinen Zuhörern sagt: „Hätte Hitler sein Glück in eine etwas andere Richtung gelenkt, hätte er vielleicht gewonnen, und Sie und ich und alle unsere Familien wären dann auf schreckliche Weise gestorben.“ In der gleichen Aufnahme sind Ausschnitte aus einer Rede des Führers zu hören, in der er sagt: „Wenn die Schwachen und Ängstlichen nichts mit unserer Bewegung zu tun haben wollen, können wir immer auf die Jugend zählen, die an unserer Seite steht.“ Doch seine Aussage auf Deutsch bleibt unübersetzt, während der amerikanische Sprecher über diese Zeile aus Hitlers Rede sagt: „Er schreit nach Blut!“

In einer anderen ähnlichen Werbeaufnahme („Sounds of the Third Reich“), die für den öffentlichen Konsum produziert wurde, wird eine gesprochene Zeile des nationalsozialistischen Arbeiterführers Dr. Robert Ley übersetzt: „Die Juden sind

Gottes Rache an der Welt!“ In Wirklichkeit sagte Dr. Ley: „Der Gott der Juden ist der Gott der Rache“ - eine besonders treffende Bemerkung angesichts des hier erneut untersuchten Themas.

Solche offenkundigen, vorsätzlichen Falschdarstellungen haben seit 1945 jede öffentliche Information über den Zweiten Weltkrieg absolut beherrscht. Jeder, der versucht, auf solche Lügen hinzuweisen, darf einfach nicht gehört oder als „Holocaust-Leugner“ abgetan werden. Alle Fernsehsender und großen Verlage sind für Kritiker der politisch korrekten Version der Vergangenheit, insbesondere für alle, die etwas mit Hitler zu tun haben, für immer geschlossen. Niemand darf etwas über den Nationalsozialismus erfahren, wenn es nicht zuvor durch einen Filter aus voreingenommener Feindseligkeit gegangen ist, der bis ins frühe 20.

Mehr als zwei Jahrzehnte lang verkörperte der Schauspieler Erich von Stroheim in Dutzenden von US-amerikanischen Spielfilmen den stereotypen deutschen Militaristen mit Monokel und Duellnarbe auf dramatische Weise. Er wurde von den Hollywood-Publizisten in echter Orwellscher Manier als „the man you love to hate“ bezeichnet. Von Stroheim stellte zunächst preußische, dann nationalsozialistische Offiziere als steif und arrogant, grausam und hinterlistig dar, und zwar für Generationen von Amerikanern, die durch eine Gehirnwäsche dazu gebracht wurden, seine bösartigen Charakterisierungen als authentische Darstellungen zu akzeptieren. Kaum einer seiner Zuschauer bemerkte, dass „von Stroheim“ in der Encyclopaedia Judaica von 1967 als Jude aufgeführt war und sein „von“ Teil eines falschen Künstlernamens war. Der Jude Otto Preminger setzte in den 1950er und 60er Jahren die von Stroheim-Tradition fort, indem er das Stereotyp des sadistischen Nazi-Monsters, das nur den Tod verdient, aufrechterhielt. Hitler selbst wurde am häufigsten von einem anderen jüdischen Schauspieler, Luther Adler, dargestellt.

Um den ganzen Fall auf den Punkt zu bringen: Nach dem Ersten Weltkrieg ergriffen die Juden praktisch grenzenlose Macht über ein von der Niederlage gebeuteltes Deutschland. Im Jahr 1933 warf Hitler sie hinaus. Aus Angst, dass andere Nationen seinem Beispiel folgen könnten, stellten die vertriebenen Juden ihn als das schlimmste Übel dar, das es zu vernichten galt. Daher haben die meisten Menschen ein völlig verzerrtes Bild vom Zweiten Weltkrieg im Allgemeinen und vom Nationalsozialismus im Besonderen. Und das liegt daran, dass die Verursacher dieses fabrizierten Bildes stark - politisch und finanziell - in dessen allgemeine Akzeptanz investiert haben. Ihr eigenes Leben und die Welt, die sie erfunden haben, hängen nämlich absolut von dieser einvernehmlichen Fiktion ab.

Wenn, mit anderen Worten, ihre akzeptierte Version des Krieges unwahr ist, dann ist der gesamte Rahmen unserer Zivilisation, wie er sich seit 1945 entwickelt hat, auf einer Lüge aufgebaut. Sie zu entlarven, untergräbt das Fundament der mo-

dernen Gesellschaft. Die gewaltsame Ablehnung aller politischen und informativen Autoritäten, die von ihren Lügen über den Nationalsozialismus leben, durch das Volk ist eine unausweichliche Folge. Was wird geschehen, wenn die Generationen von Nichtjuden auf unserem Planeten, die dazu erzogen wurden, mit den Juden als den großen Opfern des Zweiten Weltkriegs zu sympathisieren, schließlich erkennen, dass sie stattdessen seine Anstifter waren und seine schlimmsten Gräueltaten begangen haben? Wie werden diese erwachten Heiden reagieren, nachdem sie in der Lage sind, die Eskalation der bösen Auswirkungen dieses Konflikts bis in ihre eigene Zeit zu verfolgen? Ein allgemeines Erwachen angesichts der jüdischen Vorherrschaft in allen Bereichen der Macht könnte sich in einen Fuor Caucasoidus verwandeln, dessen Auswirkungen auf die heutige Zivilisation nicht weniger verheerend wären als die germanischen Invasionen, die vor fünfzehn Jahrhunderten das degenerierte Römische Reich vernichteten.

Diese kurze Geschichte ist zwar kaum mehr als ein Überblick über den europäischen Schauplatz des Zweiten Weltkriegs, aber sie ist eine der ersten ihrer Art. Ihr Erscheinen nach Jahrzehnten unerbittlicher Feindseligkeit gegenüber den nationalsozialistischen Anschauungen und ihrer eklatanten Unterdrückung ist selbst ein Zeugnis für ihre angeborene und starke Gültigkeit. In einem letzten Brief an seinen Sohn Harald schrieb Dr. Joseph Goebbels aus den brennenden Trümmern Berlins: „Eines Tages werden die Lügen von selbst zerbröckeln, und die Wahrheit wird wieder triumphieren. Das wird der Augenblick sein, in dem wir über allem thronen werden, rein und makellos, wie wir es immer angestrebt und uns selbst geglaubt haben zu sein“ (28. April 1945).

Hier geht es darum, zumindest einige der eklatantesten Fälschungen zu entlarven, die noch immer allgemein als unumstößliche Fakten akzeptiert werden. Die offizielle Geschichte des Zweiten Weltkriegs wurde von denjenigen geschrieben, die seine wahren Helden in Nürnberg hingerichtet haben. Hitler im Krieg stellt ihre Seite des Konflikts dar. Und es wird versucht, einige der schlimmsten Falschdarstellungen über Hitler zu widerlegen, die von der Öffentlichkeit als historische heilige Schrift verschluckt werden.

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!

www.third-reich-books.com